

Spezialisten für Netzwerk-Sicherheit

Astalavista Group GmbH in Chur ist die «Neuunternehmung des Monats September»

Sie sind rund um die Uhr Angriffen von Hackern ausgesetzt. Fürchten müssen sich Ivan Schmid und Pascal Mittner dennoch kaum. Denn die Inhaber der Astalavista Group GmbH in Chur sind Spezialisten für Netzwerk-Sicherheitsdienste. Und als solche die «Neuunternehmer des Monats September».

• VON HANS BÄRTSCH

Kennen gelernt haben sich Ivan Schmid und Pascal Mittner an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur. Bereits vor Beendigung ihrer Ausbildung zum Dipl. Ing. FH Telecom waren sie Betreiber einer Internetseite namens Astalavista.com. Mit täglich rund einer Viertelmillion Besucher ist diese Site, die zum Thema Sicherheit in Netzwerken informiert, heute eine der meistbesuchten in der Schweiz.

Riesige Datenbank

Mit Astalavista.net haben Schmid und Mittner dann das «weltweit erste kostenpflichtige Security-Portal» geschaffen. Erst hier wird es für Computer-Cracks wirklich interessant, was auch die Bereitschaft erklärt, für eine Mitgliedschaft zu zahlen. Die derzeit rund 4500 Member – darunter Mitarbeiter von Grossbanken, der Weltgesundheitsbehörde Nasa, des Technologie-Giganten IBM, Universitäten, der Software-Schmiede Microsoft aber auch Hacker – helfen nämlich kontinuierlich mit, die Informationen zum Thema Sicherheit à jour zu halten. Freelancer verwalten die Einträge in der riesigen Datenbank, die stündlich aktualisiert wird. «Alle Mitglieder helfen einander mit ihren Beiträgen», erläutert die Inhaber das Prinzip der Web-



Zwei, denen Sicherheit über alles geht: Ivan Schmid (links) und Pascal Mittner sind die Inhaber und Geschäftsführer der Astalavista Group GmbH in Chur. Bild Theo Gstähl

tonen im Übrigen, dass «illegale Sachen» auf der Homepage keinen Platz haben. Dass aber der Kontakt zu Hackern genauso wichtig sei wie zu andern Sicherheitsexperten.

Nicht nur auf einer Schiene fahren

Das Internet ist die eine Schiene, auf der Schmid und Mittner fahren. Ihr «riesiges Wissen» möchten sie nun vermehrt auch «lokal» anbieten. Konkret bedeutet dieses zweite Standbein Sicherheitsdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Die Inhaber der vor eineinhalb Jahren gegründeten Astalavista Group GmbH setzen bei der Absicherung von Netzwerken auf eine Firewall von Watchguard oder Netbeat (Sophia Firewall). Die «Sicherheitswand» wird für Netzwerke von zwei bis 500 Computern vor Ort installiert und konfiguriert. Die Betreuung der Firewall wird auf Kundenwunsch von Astalavista im Rahmen eines Service-Abos übers Internet verwaltet.

Firewalls, um beim Thema zu bleiben, sichern das Netzwerk gegen ausen ab. Sie haben aber einen wesentlichen Nachteil: Firewalls verstehen nicht, was ein Angriff ist und welche Daten und Informationen in einem Angriffspaket stecken. Firewalls sind so etwas wie robuste Stahltüren mit einigen Schlössern. Sofern der Angreifer

die richtigen Schlüssel verwendet, wird niemand etwas von einem Einbruch bemerken. An diesem Punkt setzt das Intrusion Detection System, kurz IDS, ein. Astalavista hat mit Secusphere eine Hardwarebox mit vorinstallierter IDS-Software zur Hand, mit der alle Einträge von potenziellen Angriffen in eine Datenbank geladen werden. Von dort können diese Daten mit der entsprechenden Zugangsberechtigung von jedem Ort aus und zu jedem Zeitpunkt via Webbrowser ab-

gerufen und bis ins Detail analysiert werden.

Renommierter Partner

Ein weiteres Stichwort ist VPN. Möchte eine Unternehmung einzelne Filialen, Heim- oder mobile Arbeitsplätze sicher ins Firmennetzwerk integrieren, kann Astalavista mit einem Virtual Private Network (VPN) dienen. Damit lässt sich ein verschlüsselter Kanal aufbauen, mit dem Daten

sicher übertragen werden können. Auch im Bereich Virenschutz haben Schmid und Mittner dank eines renommierten Partners (McAfee) das richtige Instrumentarium für jedes Bedürfnis zur Hand.

Mit so genannten IT-Security-Audits suchen die beiden Neuunternehmer Schmid und Mittner Netzwerke auf Schwachstellen ab. Im Stil von Hackern versuchen sie in die fremden Systeme einzudringen und allfällige Sicherheitslücken so aufzudecken. Mit einem Managed Security Audit können sich Unternehmen ihre IT-Infrastruktur in regelmässigen Abständen auf Schwachstellen kontrollieren lassen.

Actionfilm gab Firmennamen

hb.- Es gibt nur wenige Inhalte, die sich im Internet Zahlungswillige finden. Insofern ist es erstaunlich, dass Astalavista.net als kostenpflichtiges Portal funktioniert. Und doch auch wieder nicht. Denn wer am Thema IT-Sicherheit ernsthaft interessiert ist, der greift ins Portemonnaie. Kostenlos schnuppern kann man auf Astalavista.com, die Member sind dann auf Astalavista.net unter sich.

In krassem Gegensatz zur Besucherzahl auf den verschiedenen Websites der Firma Astalavista steht die Anzahl Mitarbeiter, die hinter diesen stehen. Ivan Schmid und Pas-

cal Mittner haben derzeit nur noch einen Informatiker-Lehrling (von Swisscom) und zwei freie Mitarbeiter aus Dänemark und England. Die Jungunternehmer fühlen sich denn auch «voll überlastet». Zwölf-Stunden-Tage plus Arbeit an den Wochenenden seien keine Seltenheit. «Wir sollten personell wachsen», sagen sie.

Den Namen der Firma haben Schmid und Mittner «Terminator 2» entliehen. Diesen Film, ein Action-Klassiker, hat Hauptdarsteller Arnold Schwarzenegger allein mit dem Spruch «Hasta la vista, Baby» (Auf Wiedersehen, Baby) geprägt.

Marktgebiet bewerben

Das Bedürfnis nach solchen «lokalen Services» sei im Raum Südostschweiz vorhanden, sind die Astalavista-Betreiber überzeugt. Denn bis jetzt hätten sich Firmen für Sicherheitsdienstleistungen nach Zürich begeben müssen. Schmid und Mittner preisen ihre Lösungen als kostengünstig an. Sie wollen das Marktgebiet künftig vermehrt bewerben, nachdem sie in der Startphase ihrer Tätigkeit als Selbstständigerwerbende vorwiegend von Aufträgen gelebt haben, die über Beziehungen hereinkamen.

Astalavista Group GmbH, Bahnhofstrasse 7, 7000 Chur, Telefon 081 250 44 44, Homepage www.astalavistagroup.ch

Neuunternehmer
des Monats

www.neuunternehmer.ch

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

site. Und nicht zuletzt Schmid/Mittner selber kommen durch das Sicherheitsportal immer wieder zu Informationen, die sie in die andern Astalavista-Geschäftszweige einfließen lassen können.

Auf den Aufbau einer «IT-Security-Community von hohem Niveau» sind die beiden HTW-Absolventen stolz. Bis jetzt sei Astalavista.net noch keine ernsthafte Konkurrenz erwachsen. Ivan Schmid und Pascal Mittner be-

Die Partner zum Erfolg

hb.- Die Aktion «Neuunternehmer des Monats» läuft unter dem Patronat der «Südostschweiz» und von Hewlett-Packard (HP). Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit sich ein Unternehmen für diese Auszeichnung und die damit verbundene Publikation in der SO bewerben kann:

- Firmensitz in der Südostschweiz (GR, GL, SG Gaster/See),
- Gründung innerhalb der letzten drei Jahre,
- Eintrag im Handelsregister,
- innovatives Marktangebot,
- potenzieller Kundenkreis in der Südostschweiz.

Informationen und Anmeldung im Internet: www.neuunternehmer.ch. Dort sind weitere interessante Informationen zu diesen und weiteren Unternehmen zu finden. Die Postadresse lautet: Weibel Consult, Stichwort «Neuunternehmer», Sichelweg 36, 4103 Bottmingen. Die Teilnehmer müssen ihre Geschäftsidee vorstellen; Businesspläne werden nicht verlangt.

Die Beurteilung der eingegange-

nen Bewerbungen erfolgt durch einen Beirat, dem folgende Personen aus Wirtschaft und Politik angehören: **Beat De Coi** (Cedes AG, Landquart), **Andreas Wieland** (Hamilton Bonaduz AG, Bonaduz), **Reto**



Gurtner (Weisse Arena AG, Laax), **Hanspeter Weibel** (Weibel Consult, Bottmingen BL), **Markus Hinzen** (Hewlett-Packard AG, Urdorf ZH), **Andrea Masüger** («Die Südostschweiz», Chur), **Brigitta M. Gadiant** (Juristin/Nationalrätin, Chur), **Josef Walker** (KMU Zentrum, Chur), **Jürg Michel** (Vertreter der Bündner Wirtschaftsverbände) und **Eugen Arpagaus** (Wirtschaftsförderung des Kantons Graubünden).

biologisch bauen Meiler: «Gesundes Bauen wird sich durchsetzen»

hb.- biologisch bauen Meiler ist eine weitere erwähnenswerte Neuunternehmung im Raum Südostschweiz. Nachfolgend stellt sich die in Flims Dorf beheimatete und von Martin Meiler geführte Firma mit eigenen Worten vor.

Gründer: Martin Meiler (40), Zimmermann, Baubiologe/Bauökologe SIB. Beginn der Selbstständigkeit mit biologisch bauen Meiler am 1. September 2000.

Branche: Bau (Renovation, Um-/Anbau).

Tätigkeit/Marktleistung: Beratung, Planung und Ausführung von baubiologisch-ökologisch guten Umbauten, Sanierungen und Renovationen mit Schwerpunkt Holzarbeiten, Lehmputz und Lehmputz, Naturfarben, Dämmungen und Naturholzböden. Koordination mit anderen Spezialisten, die die Gesundheit von Mensch und Tier in den Vordergrund stellen. Anleitung und Begleitung beim Selbstbau.

Verkaufsladen: Trip Trap Holzöle, Seifen und weitere Holzbehandlungs-

mittel, Trip Trap Gartenmöbel, Geschenkartikel und Einrichtungsgegenstände, Vertrieb und Verarbeitungunterstützung von Lehmprodukten.

Leitspruch/Motto: «Der Bauschaffende ist verantwortlich für die Gesundheit der Hausbewohner. Die Herstellung eines gesundheitsfördernden Mikroklimas ist eine Kunst, die bei jedem Gebäude neu geübt werden muss. Materialien, mit denen wir medizinische Langzeiterfahrung haben, weil sie uns seit Generationen vertraut sind, sollten nur nach strengster Prüfung durch moderne Baustoffe ersetzt werden. Das ist Baubiologie.»

(Aus «Wege zum gesunden Bauen» von Holger König; öko buch, Stauf bei Freiburg)

Bisherige Erfahrungen: Baufrauen und -herren, die sich selbst während der Bauplanung und Ausführung intensiv mit der Materie auseinandersetzen und sich einbringen können, identifizieren sich viel mehr mit ihrem Bau als solche, die vor Tatsachen gestellt werden. Die Akzeptanz für die

natürlichen Baustoffe mit ihren Vor- und Nachteilen wächst in zunehmendem Masse.

Zukunftsansichten: Mit zunehmender Sensibilisierung von Umweltverschmutzung, Gesundheitsproblemen der Bevölkerung und auch des Energiebewusstseins wird sich meine Berufsgilde automatisch etablieren können. Die Baukosten müssen in Zukunft mit den Betriebs- und Unterhaltskosten über zwei bis drei Jahrzehnte zusammengezählt werden; damit wird eine Kostentransparenz geschaffen, mit welcher die massiven Vorteile der Naturprodukte sichtbar werden.

Ich freue mich auf die nächsten Begegnungen mit Bauwilligen und bin überzeugt, dass sich das gesunde Bauen und das Energiesparen auf dem Bau durchsetzen wird.

Adresse: biologisch bauen Meiler, Casa Lennari, CH-7017 Flims, Telefon 081 936 74 44, E-Mail m.meiler@biologischbauen.ch, Homepage www.biologischbauen.ch.